

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2015 €		Soll-Ansatz 2015 - 3. Quartal €		Ist-Ergebnis 2015 - 3. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2015 - 3. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 3. Quartal €	
1. Umsatzerlöse	5.049.700		1.423.800		1.412.342		-0,80	1.381.031	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	101.350		0		0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge	7.500	5.158.550	2.800	1.426.600	134	1.412.476	-95,21 -0,99	7.748	1.388.779
4. Materialaufwand									
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	252.550		64.500		49.076		-23,91	52.592	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-		-		-			-	
	252.550		64.500		49.076		-23,91	52.592	
5. Personalaufwand									
a) Löhne und Gehälter	618.900		139.750		137.006		-1,96	136.303	
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	184.450		45.700		46.562		1,89	45.660	
	803.350		185.450		183.568		-1,01	181.963	
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen	1.562.300		390.600		368.924		-5,55	366.751	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.665.900	4.284.100	273.200	913.750	203.556	805.124	-25,49 -11,89	228.494	829.800
8. sonstige Zinsen und Erträge		11.400		500		254	-49,20		351
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		647.150		112.850		105.753	-6,29		177.648
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		238.700		400.500		501.853	25,31		381.682
11. außerordentliche Erträge		-		-		0		0	
12. außerordentliche Aufwendungen		-		-		0		0	
13. außerordentliches Ergebnis		-		-		0			0
14. sonstige Steuern		900		500		880	76,00		594
15. Quartalsgewinn		237.800		400.000		500.973	25,24		381.088

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
 Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 3. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2015 und das dritte Quartal 2015 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal 2015 wurde mit dem Soll-Ansatz für das dritte Quartal 2015 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des dritten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das dritte Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabezahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.09. entgegen den Vorquartalen nun zwei Abschlagstermine, nämlich die Abschläge Juli und September, als Vergleich herangezogen werden können,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Weihnachtszuwendung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Insbesondere wegen der beiden Abschlagstermine für die Abwassergebühren weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist erstmals einen planmäßigen Gewinn aus.

Beim Soll-/Ist-Vergleich ergibt sich dabei ein höherer Gewinn als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 25,24 %). Dabei konzentrieren sich die Verbesserungen gegenüber der Prognose insbesondere auf geringeren Materialaufwand sowie geringere Abschreibungs- und sonstige betriebliche Aufwendungen. Hierdurch konnten vor allem die unter den Ursprungsannahmen liegenden Umsatzerlöse mehr als kompensiert werden.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine erhebliche Verbesserung, die im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse bei gleichzeitig geringeren Zinsaufwendungen zurückzuführen ist.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das dritte Quartal marginal um 0,80 % nach unten ab.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere die Erlöse aus Abwassergebührenvorausleistungen, die um ca. 12.000 € unter dem Sollansatz liegen. Automatisierte Anpassungen der Vorausleistungen auf Basis der zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes noch nicht zur Verfügung stehenden Verbrauchsabrechnung 2014 dürften hier die Ursache sein und den weiterhin anhaltenden Trend zum Wassersparen zeigen.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich hingegen eine Verbesserung um 2,27 %. Ausschlaggebend waren auch hier Anpassungen der Vorausleistungen.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, lag um 23,91 % unter der Prognose und ebenfalls unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Ursächlich waren hier geringere Strom- und auch Gasbezugskosten als prognostiziert.

Der gegenüber dem Vorjahr geringere Materialaufwand wurde hauptsächlich von geringeren Strombezugskosten getragen, verursacht durch geringere benötigte Strommengen.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand lag um 1,01 % unter dem Quartals-Soll. Geringere Sozialabgaben und geringere Beihilfeaufwendungen war hier die Hauptursache.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ein um knapp 0,9 % höherer Aufwand. Hintergrund waren tarifliche Anpassungen.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 5,55 %.

Ausschlaggebend waren hier insbesondere noch nicht fertiggestellte und zum Teil zeitlich verschobene Investitionsmaßnahmen.

Gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hat sich allerdings ein um 0,6 % leicht höherer Aufwand ergeben.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 25,49 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere von der Entsorgungsfirma für das zweite und das dritte Quartal noch nicht berechnete Schlamm Entsorgungskosten, geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich, hier insbesondere an den maschinentechnischen und baulichen Anlagen, und geringere Prüfungs- und Beratungsaufwendungen. Im letztgenannten Bereich der Beratungsleistungen waren gleichmäßig über alle Quartale anteilige Ingenieurleistungen im Soll-Ansatz hinterlegt (z.B. Ing.-Leistungen im Zusammenhang mit der Zuordnung von Wegeseitengräben zum öffentlichen Abwassernetz). Aufwendungen für diese Leistungen sind im dritten Quartal indes nicht angefallen.

Hierdurch konnten gegenüber der Prognose höhere Wartungs- und Reparaturaufwendungen an den Pumpwerken, höhere sonstige Unterhaltungsaufwendungen und der erst Anfang des dritten Quartals an die Gemeinde gezahlte Verwaltungskostenbeitrag aufgefangen werden.

Gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal liegt das Ist-Ergebnis um 10,91 % oder rund 25.000 € niedriger. Ausschlaggebend hierfür waren die durch die Entsorgungsfirma noch nicht berechneten Schlammabreinigungskosten sowie geringere Reparatur- und Unterhaltungsaufwendungen an den maschinellen Anlagen der Kläranlage bei gleichzeitig höheren Kanalreinigungsaufwendungen und höherem Wartungsaufwand an den Pumpwerken.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 6,29 % unter dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich sogar um 40,47 % unter Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll niedrigeren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass für 2015 bisher noch kein Darlehen aufgenommen werden musste.

Die deutliche Verringerung gegenüber dem Vorjahres-Ist ist auf Verschiebungen im Schuldendienst bei drei Darlehen zurückzuführen. Der jeweilige Bankeinzug erfolgte entgegen dem Verfahren in 2015 im Vorjahr erst Anfang des dritten Quartals.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 3. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2014 €	Soll-Ansatz 2015 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2015)
A. Grundstücke mit Betriebsbauten					
1. Grundstück Verwaltungsgebäude - anteilig		15.000	15.000	0	
2. Verwaltungsgebäude Gemeindewerke - anteilig		310.000	310.000	0	
B. Kläranlage					
1. Optimierung Erlenbachverrohrung / Hochwasserschutz Kläranlage	300.000	150.000	450.000	48.712	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA bereits in Vorjahren vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden durchgeführt. Hochwasserschutz-Studie erstellt!
2. Optimierung E-Technik im Zuge des Wiederaufbaus		280.000	280.000	0	
C. Kanalleitungen					
I. Neubau und Erweiterungen					
1. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid E 73)	120.000	120.000	240.000	0	Variantenuntersuchungen (=7.571,96 €) bereits in Vorjahren durchgeführt.
2. Regenwasserbehandlung (Staukanal Lindscheid E 72)	25.000	190.000	215.000	0	
3. Regenwasserbehandlung (Staukanal / RRB Huckenbröl)	50.000	434.000	484.000	3.711	Variantenuntersuchungen (=15.106,37 €) bereits in Vorjahren durchgeführt.
4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lascheid)	50.000	203.000	253.000	0	Variantenuntersuchungen/Hydrologischer Nachweis (=18.113,56 €) bereits in Vorjahren durchgeführt.
5. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Obereip E 84)	160.000	40.000	200.000	0	Planungen (= 14.730,95 €) in Vorjahren durchgeführt. Grundstücksankauf erfolgt. Ingenieurleistungen erfolgt. Geotechnisches Gutachten erfolgt.
6. Kleinere Maßnahmen Kanalbau / Regenwasserbehandlungsmaßnahmen pauschal	300.000	400.000	700.000	33.619	Pauschalansatz!
7. Hausanschlüsse	35.000	25.000	60.000	17.419	
8. Planungen / Bestandspläne	120.000	120.000	240.000	26.876	Pauschalansatz!
II. Erneuerungen und Sanierungen					
1. Hydraulische Sanierung (6. BA Bogestraße von Auelswiese bis Fa. WECO)	325.000	0	325.000	749.058	Bauarbeiten fertig gestellt. Endabrechnung steht noch aus. Finanzierung erfolgte in 2013/2014 mit insgesamt 975 TE!
2. Hydraulische Sanierung (7. BA Siegstraße von Bahnübergang bis Fa. REWE)	50.000	50.000	100.000	0	Baugrund- / Geotechnische Untersuchungen (=11.802,42 €) in Vorjahren durchgeführt. Umsetzung erst für 2016 geplant!
3. Hydraulische Sanierung Am Eichelkamp (westl. Teil) bis Uferstraße	65.000	905.000	970.000	38.340	Planungen (= 19.227,57 €) in Vorjahren durchgeführt. Maßnahme wegen Straßenausbau nach 2016 verschoben! Genehmigungsplanung fertiggestellt!
4. Hydraulische Sanierung Asbacher Straße	50.000	1.150.000	1.200.000	0	
5. Hydraulische Sanierung Markt (Brückenstraße ab Einmünd. Goethestraße)		200.000	200.000	0	
6. Hydraulische Sanierung Bachstraße (nördl. Teil bis Haus-Nr. 27)		20.000	20.000	0	
7. Hydraulische Sanierung Dehlenbachweg		200.000	200.000	0	
8. Hydr. Sanierung Siegstraße (ab Einmünd. Poststraße) / Leienbergstraße		50.000	50.000	0	
9. Hydr. Sanierung Mühleip, Lindscheider Straße (von Eitorfer Str. bis Klusenbitze)		340.000	340.000	0	
10. Hydraulische Sanierung Mühleip, Dammweg		260.000	260.000	0	
11. Hydr. San. Mühleip, Linkenbacher Straße (von Eitorfer Str. bis Grundschule) / Hegenweg		460.000	460.000	0	
12. Hydr. Sanierung Mühleip, 1. BA Eitorfer Straße (von Lindscheider Straße bis RÜ 2)		500.000	500.000	0	
13. Hydr. Sanierung Mühleip, Eitorfer Straße (Kreisverkehr) / Talstraße		450.000	450.000	0	
14. Maßnahmen zur Fremdwasserreduzierung pauschal		150.000	150.000	0	
15. Sonstige Kanalleitungen	300.000	150.000	450.000	9.163	Sanierungskonzept erstellt.
16. Pumpstationen/Sonderbauwerke	62.500	67.500	130.000	34.633	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2014 €	Soll-Ansatz 2015 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.09.2015)
D. Betriebs- und Geschäftsausstattung	183.900	54.500	238.400	169.255	inkl. PV-Anlage aus Aufstockung Betriebsgebäude Kläranlage (43.096,00) sowie Ersatzbeschaffungen aus Brandschadenergebnis Kläranlage
	2.196.400	7.294.000	9.490.400	1.130.786	

	Soll-Ansatz 2014	Soll-Ansatz 2015	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits aufgenommen	Bemerkungen
<u>Darlehnsaufnahmen</u>	2.495.850	7.422.500	9.918.350	1.720.000	1,72 Mio. € aufgenommen am 18.02.14; Zinssatz 1,79 % p.a.